



Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik Niedersachsen 2023

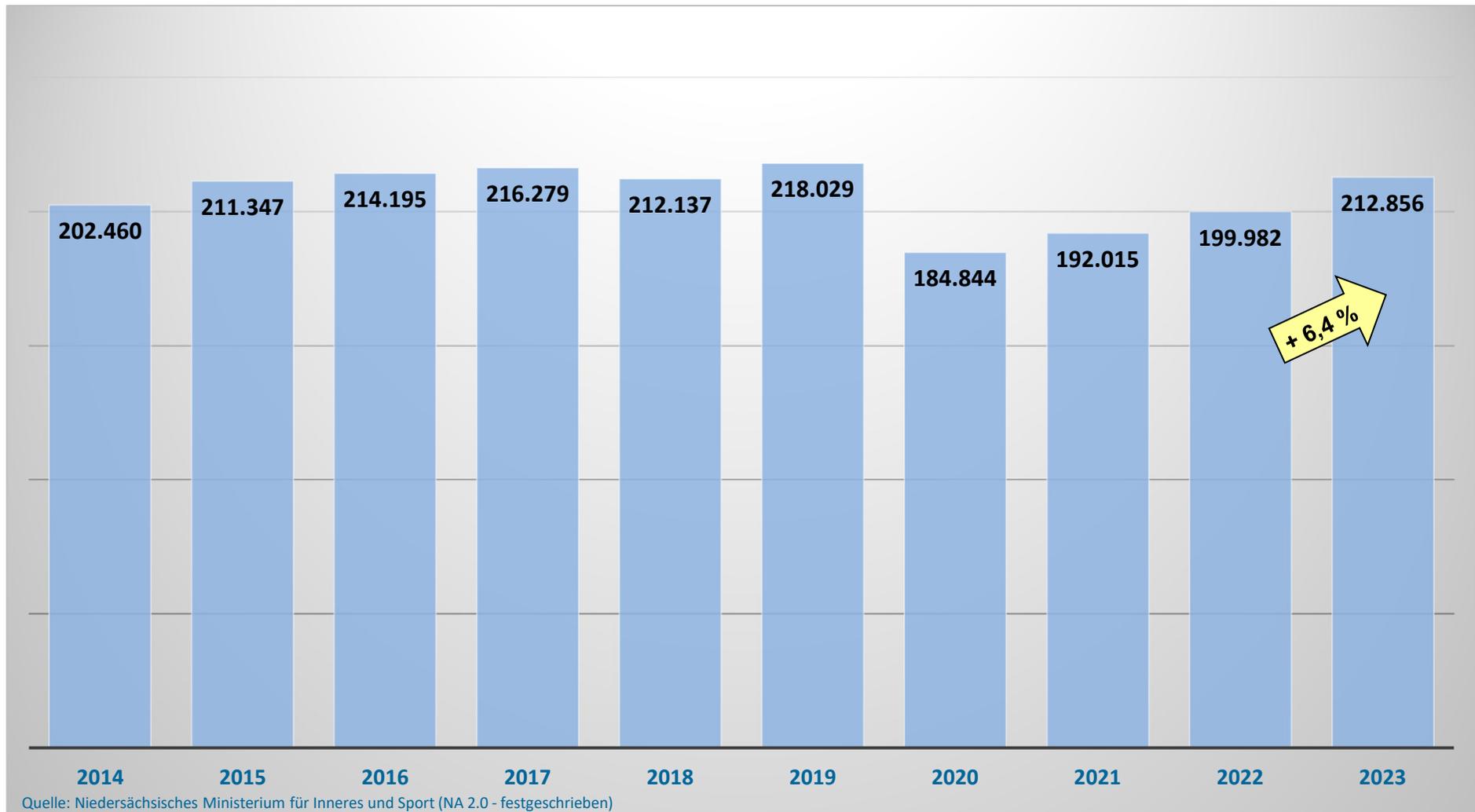


Fazit

- Die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Mobilität gehören der Vergangenheit an – der Straßenverkehr weist das Niveau der Zeit davor auf
- Unfallbilanz 2023: 424 Verkehrstote in Niedersachsen und damit 54 mehr als im Vorjahr, jedoch fast 2 Prozent weniger als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie (432 Todesopfer)
- Die „Vision Zero“ mit dem Fokus auf Verhinderung schwerer Verkehrsunfälle ist weiterhin das gemeinsame Ziel von allen Verantwortungsträgern und Partnern in der Verkehrssicherheitsarbeit in Niedersachsen
- Die Hauptunfallursachen „Geschwindigkeit und Fahrtüchtigkeit im Straßenverkehr“ sind im Jahr 2024 die Schwerpunkte der Verkehrssicherheitsarbeit in Niedersachsen
- Die Unfallpräventionsarbeit hat fortgesetzt die Risikogruppen im Blick, insbesondere die Gruppe der zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und der älteren Menschen
- Gemeinsam sicher – Wir alle tragen Verantwortung und daher ist gegenseitige Achtung im Straßenverkehr weiterhin das oberste Gebot für alle Verkehrsteilnehmenden

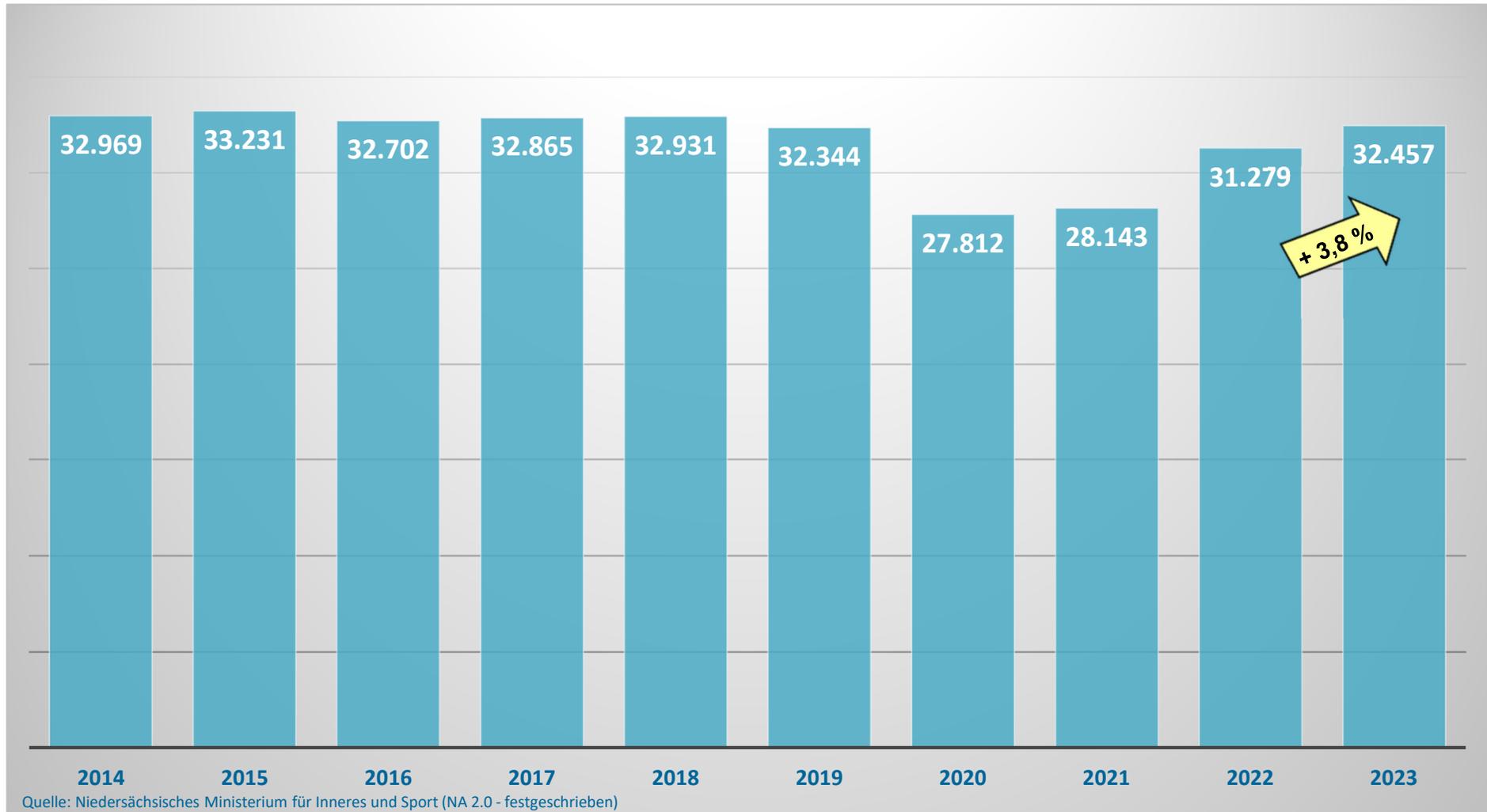


Verkehrsunfallentwicklung in Niedersachsen



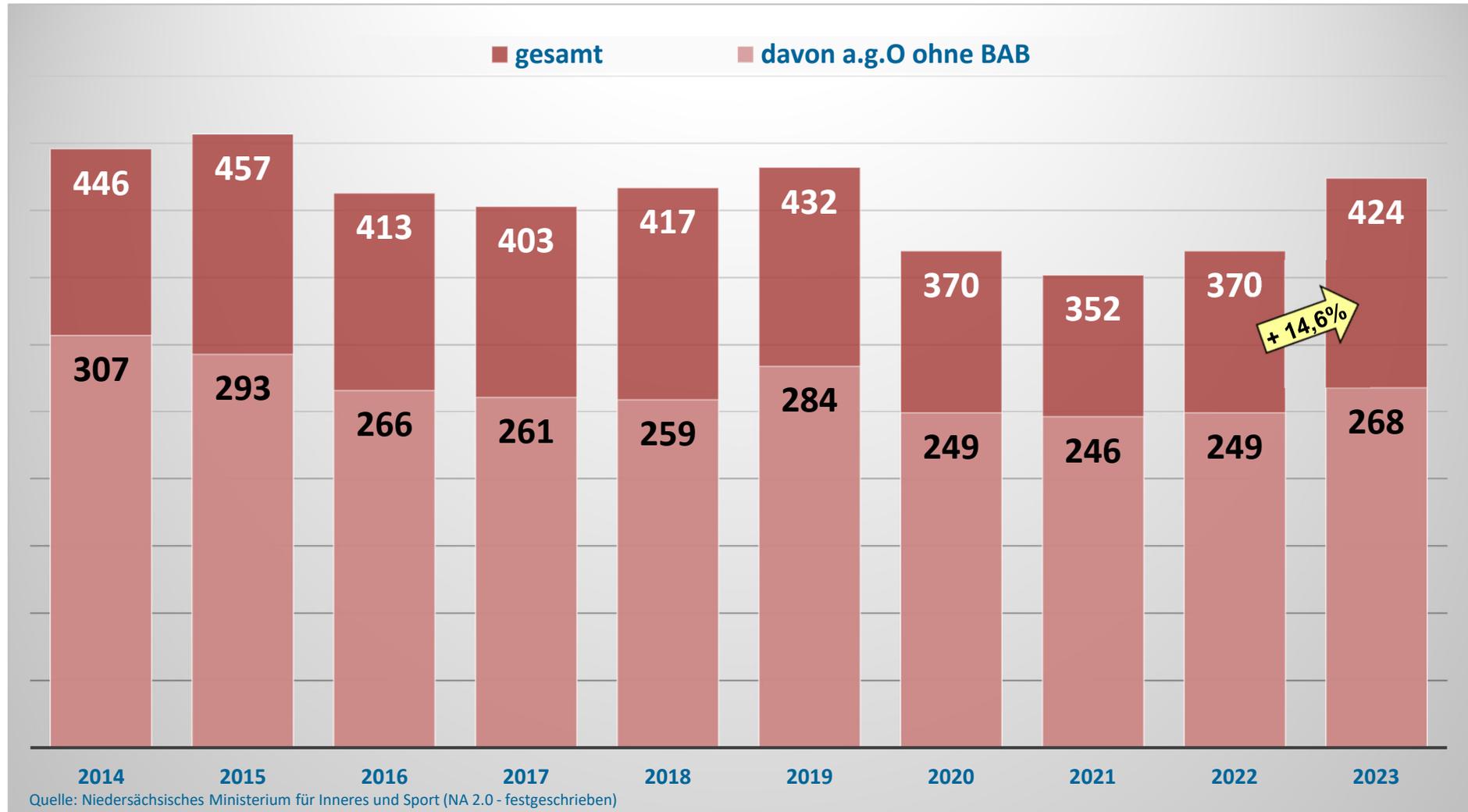


Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Niedersachsen



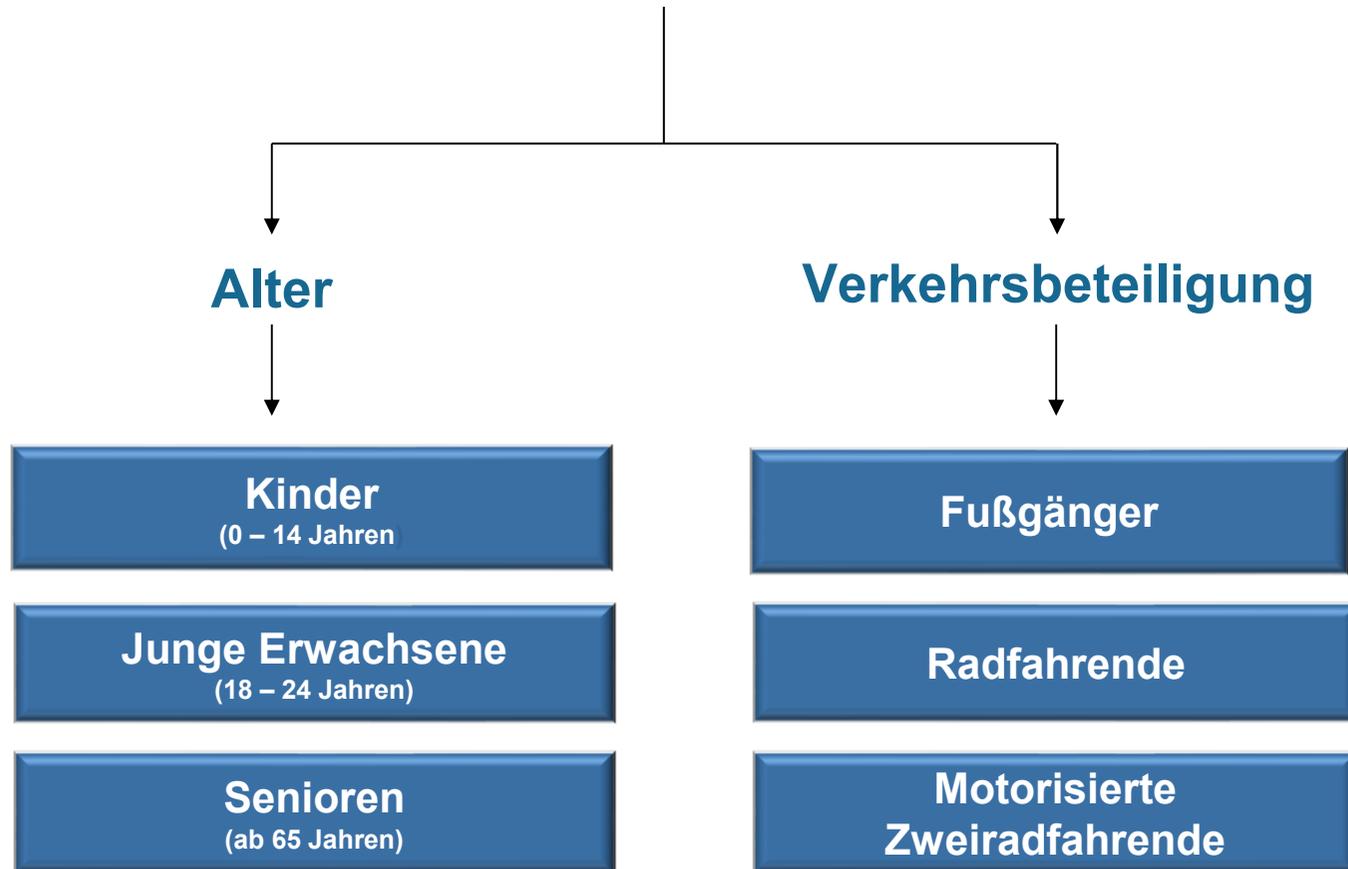


Getötete Personen bei Verkehrsunfällen



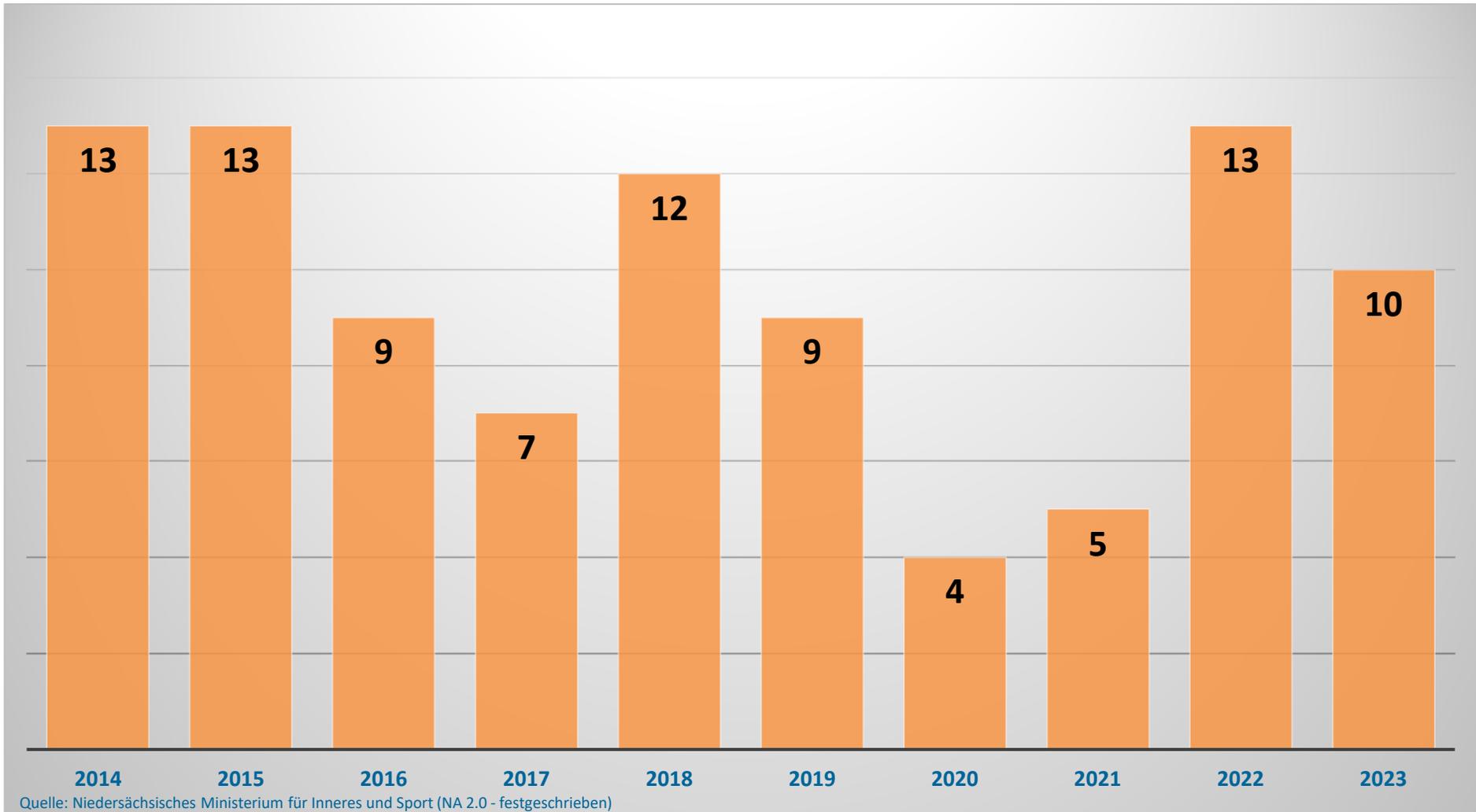


Risikogruppen





Bei Verkehrsunfällen getötete Kinder in Niedersachsen (bis einschließlich 14 Jahren)





Risikogruppe Kinder

3.133 Kinder
verunglückten
im Straßenverkehr
und damit rund 6 %
mehr als im Jahr
2022

Rund 16% aller
verletzten Kinder
verunglückten auf
dem Schulweg.

Mit 1.158
verunglückten
Fahrrad fahrenden
Kindern besteht ein
Niveau wie im Jahr
2019.



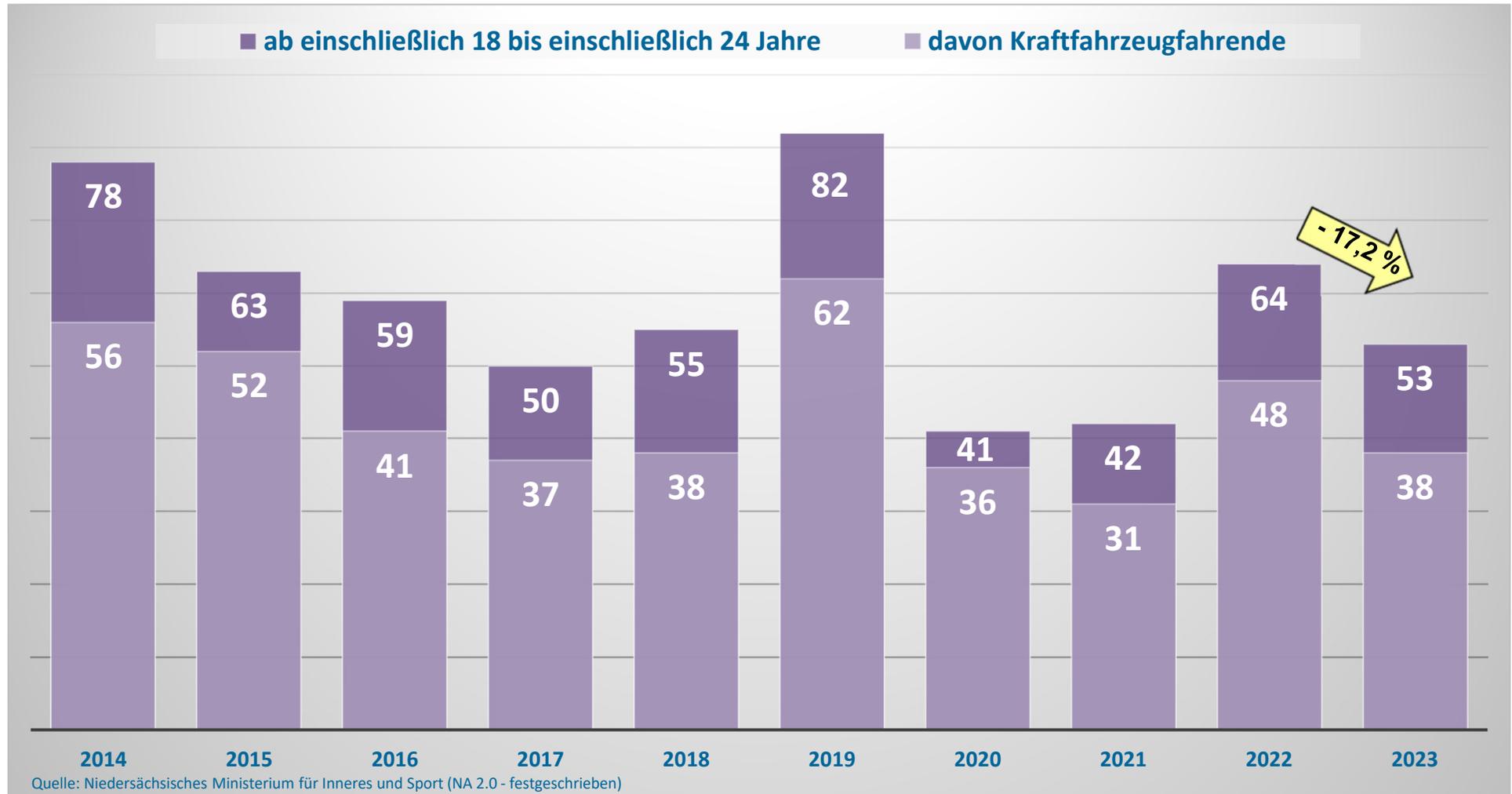
Ein Kind im Alter
von 14 Jahren ist
mit Fahrrad auf dem
Schulweg bei einem
Unfall im Straßen-
verkehr tödlich
verunglückt.

Als Mitfahrende in
einem Pkw
verunglückten sechs
Kinder tödlich

Drei Kinder
verunglücken als
zu Fuß Gehende
tödlich im
Straßenverkehr



Bei Verkehrsunfällen getötete „Junge Erwachsene“ in Niedersachsen



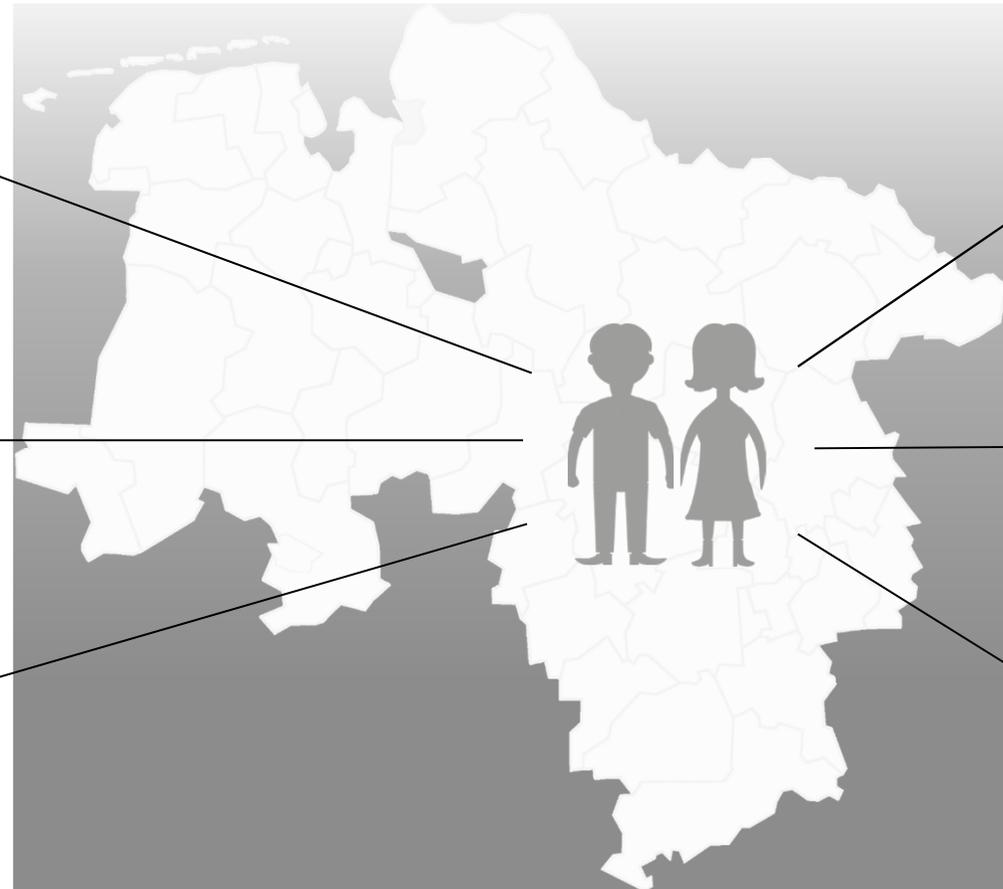


Risikogruppe Junge Erwachsene

Geschwindigkeit ist fortgesetzt die Todesursache Nr. 1 bei Jungen Erwachsenen

23 der Verkehrstoten waren Fahrende eines Pkw und 13 eines motorisierten Zweirades

37 der 53 tödlich verunglückten Jungen Erwachsenen waren männlich



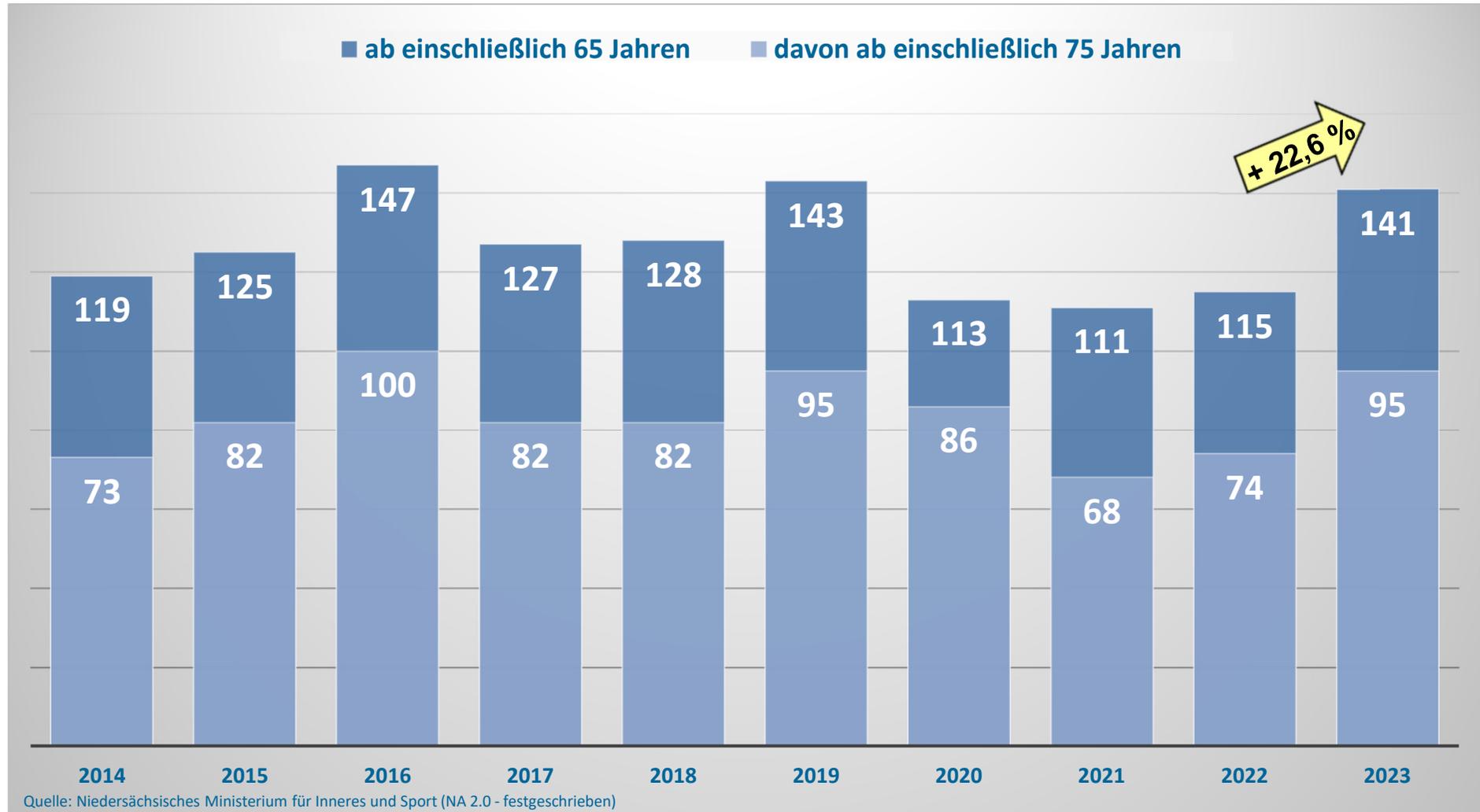
Zweidrittel haben durch ihr eigenes Fehlverhalten zum tödlichen Unfall beigetragen

23 kamen bei einem Baumunfall zu Tode

Bei den Baumunfällen haben 19 Getötete den Unfall selber verursacht



Bei Verkehrsunfällen getötete Seniorinnen und Senioren in Niedersachsen





Risikogruppe Senioren

Mehr als die Hälfte der getöteten Senioren waren mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs

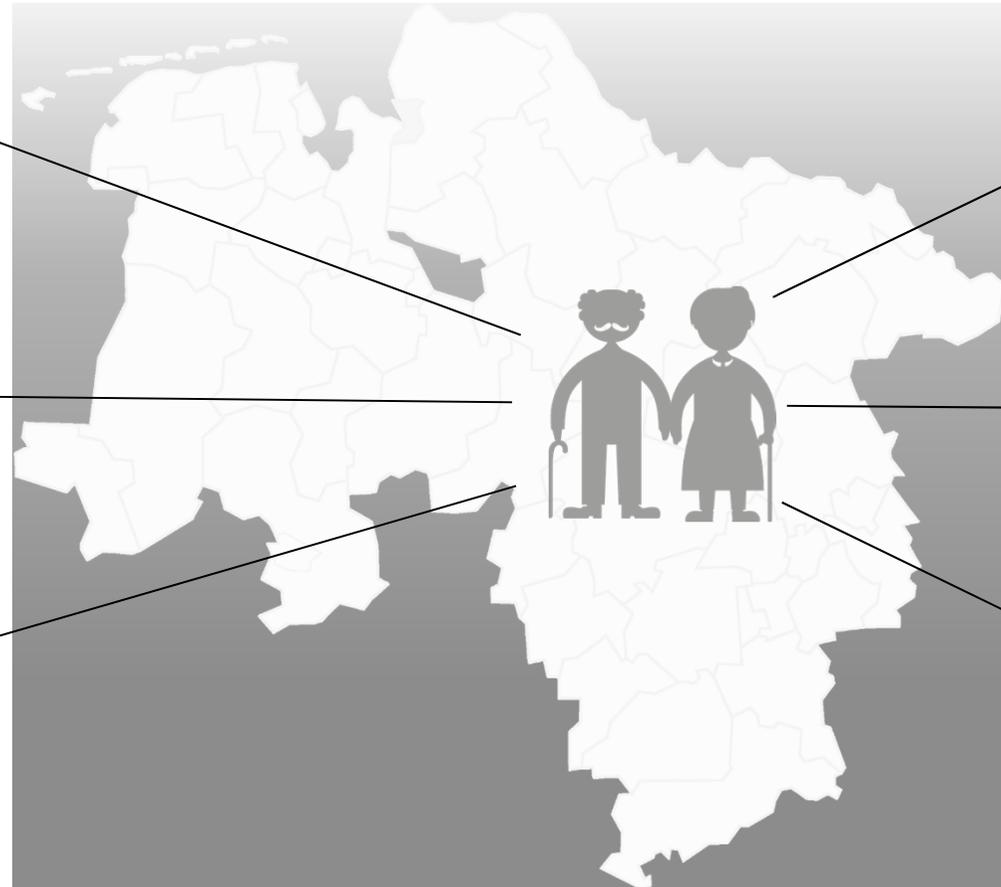
23 Senioren waren mit einem Pedelec und 24 mit einem Fahrrad unterwegs, als sie sich bei dem Unfall tödlich verletzten

Rund Dreiviertel verunfallten bei Tageslicht tödlich

Mehr als Zweidrittel der Todesopfer waren männlich

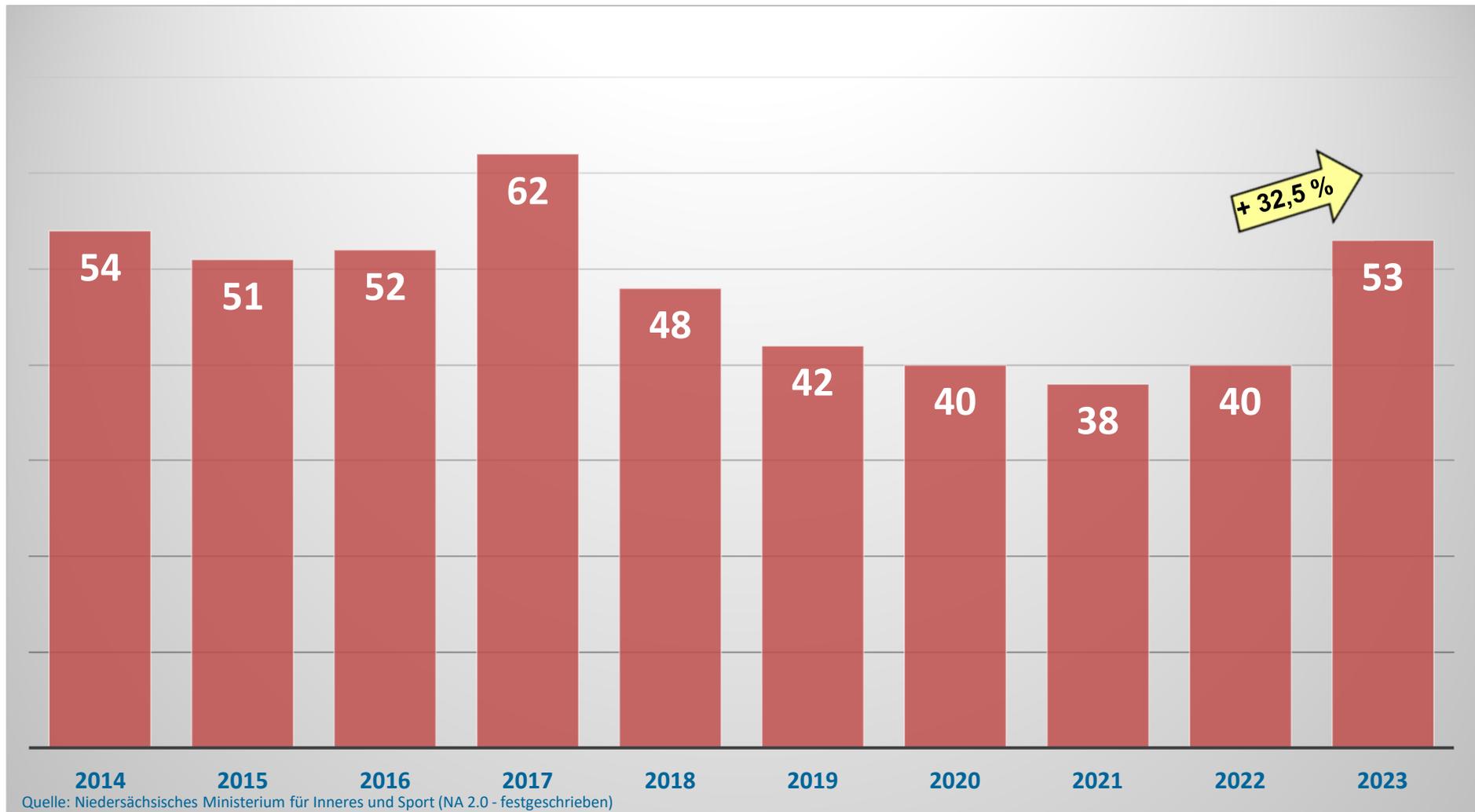
Zweidrittel der tödlich verunglückten Senioren haben den Unfall selbst verursacht

49 Todesopfer waren Nutzende eines PKW und acht eines Motorrades





Bei Verkehrsunfällen getötete zu Fuß Gehende in Niedersachsen





Risikogruppe zu Fuß Gehende

Plus bei Gesamtzahl
der verunglückten
zu Fuß Gehenden
zum Vorjahr um
rund 15 % und rund
4 % zu Vor-Corona-
Jahr 2019

36 verunglückten
innerorts tödlich,
zwei auf einer
Autobahn

26 zu Fuß gehende
Todesopfer waren
älter als 65, davon 20
älter als 75 Jahre



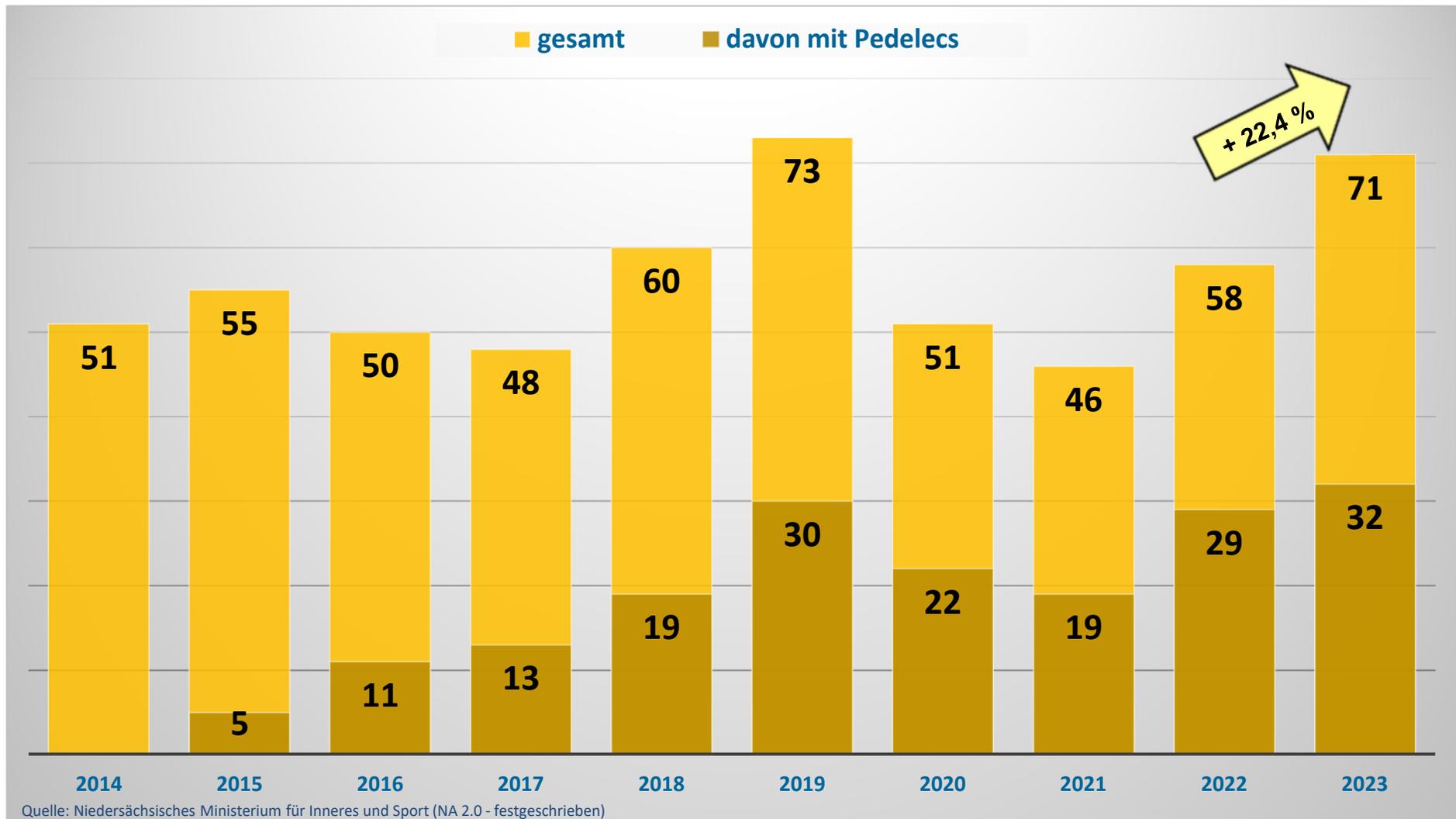
In 27 Fällen waren
die getöteten zu Fuß
gehenden
Hauptverursacher

Erheblich
alkoholisiert waren
sieben tödlich
verunglückte zu
Fuß Gehende

Von den 53
Todesopfern
waren 33 männlich



Bei Verkehrsunfällen getötete Radfahrende in Niedersachsen





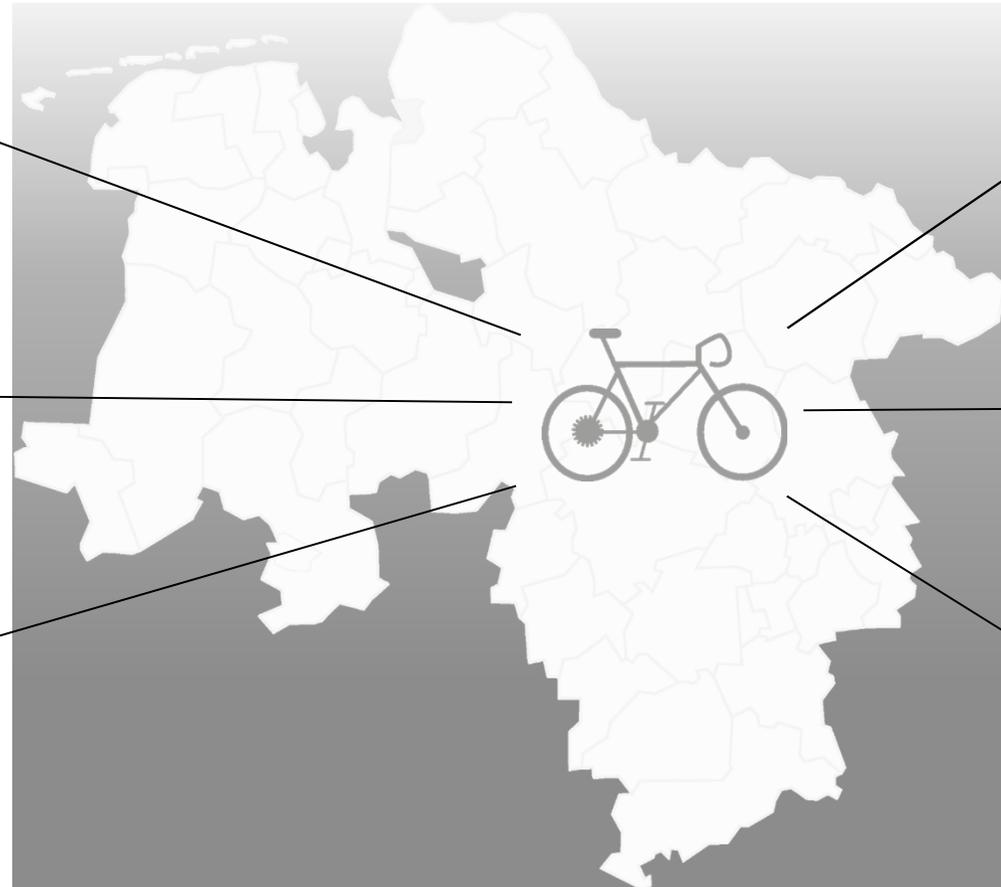
Risikogruppe Radfahrende

Mehr als 2/3 der
Getöteten haben den
Unfall verursacht;
Hauptverursacher

- Fahrrad: 67%
- Pedelec: 72%

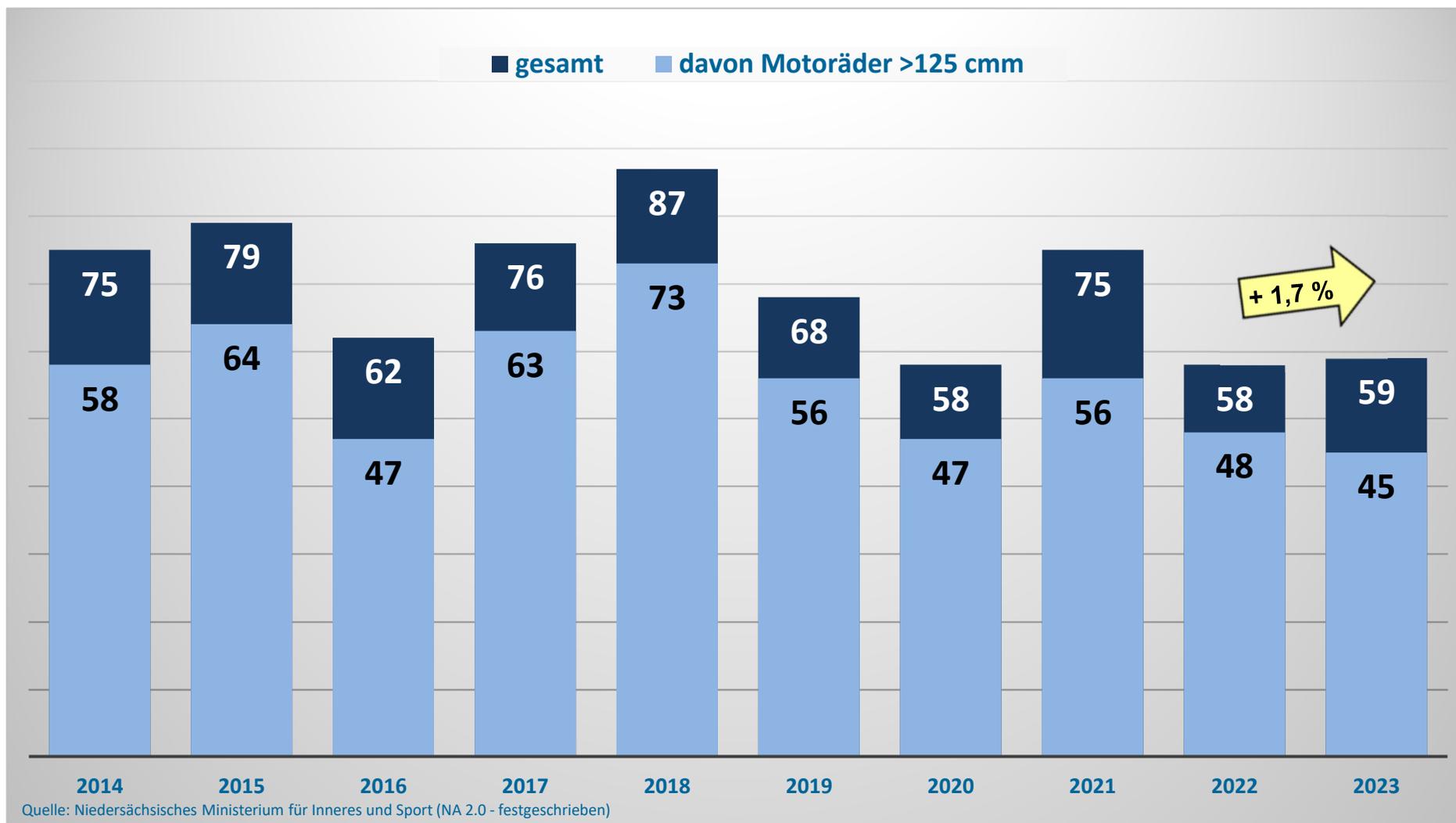
23 der 32 tödlich
verunglückten
Pedelec-Fahrenden und
24 der 39 Fahrrad-
fahrenden waren älter
als 65 Jahre

Über die Hälfte
der Getöteten
trugen keinen
Fahradhelm





Getötete Motorradfahrende in Niedersachsen



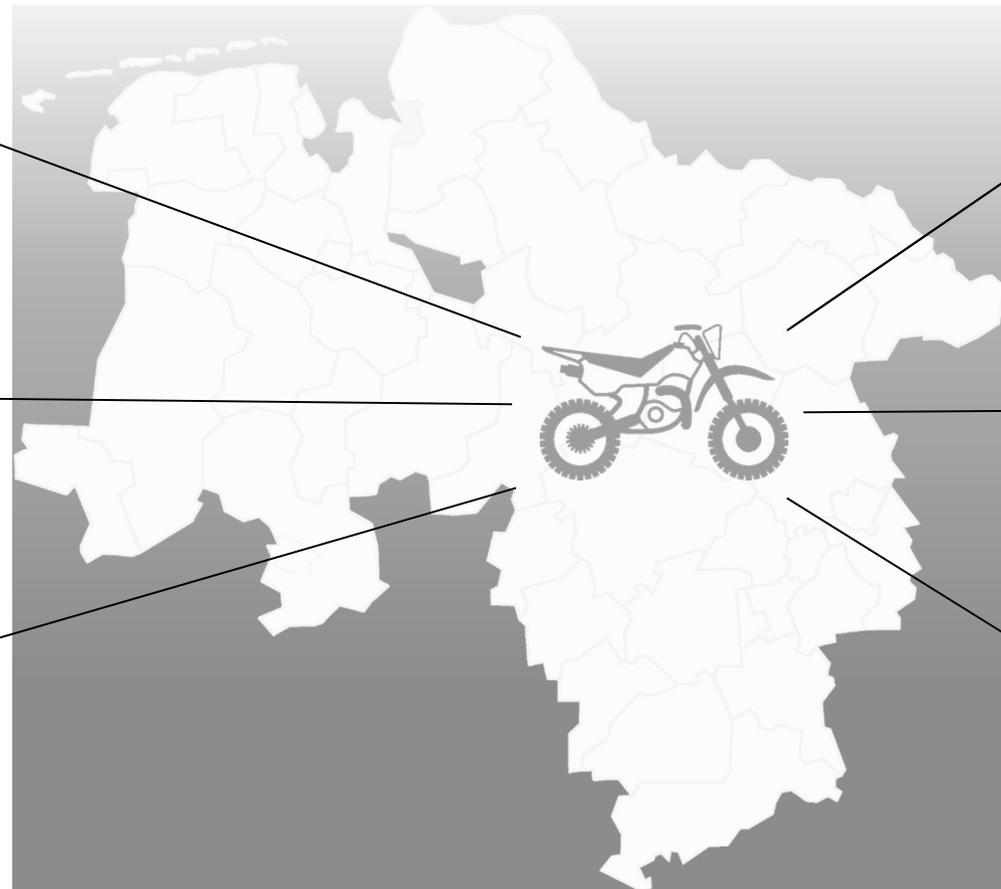


Risikogruppe Motorradfahrende (> 125ccm)

Geschwindigkeit
ist weiterhin die
Todesursache
Nr. 1

Über die Hälfte
haben den
tödlichen Unfall
selbst verursacht

39 verunglückten
tödlich außerhalb
geschlossener
Ortschaften auf
einer Landstraße



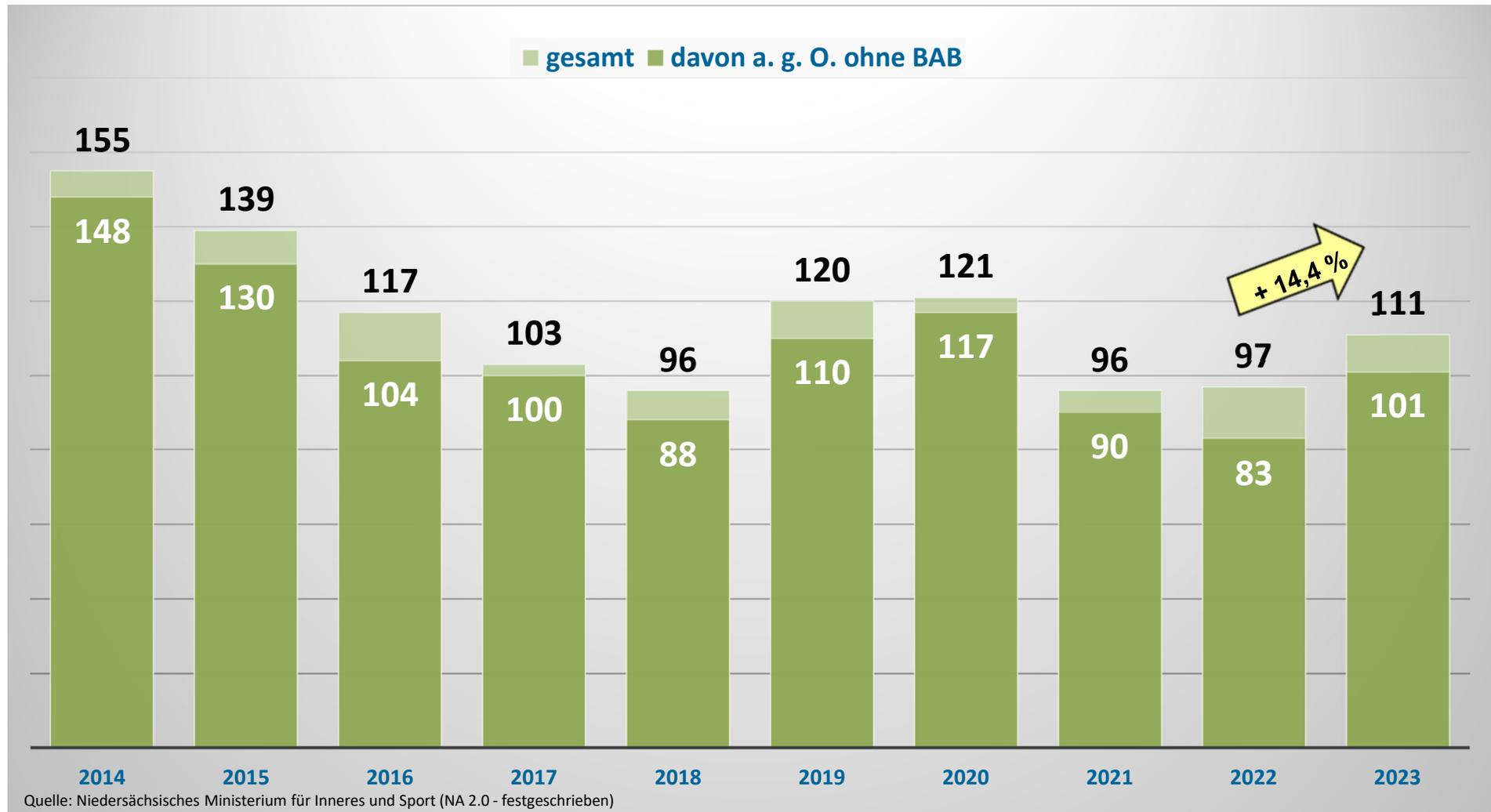
Im Alter zwischen
45 und 64 Jahren
waren 22 der
tödlich
verunglückten
Motorradfahrenden

42 der 45 Todesopfer
waren männlich

21 Motorradfahrende
starben zwischen
Freitag und Sonntag

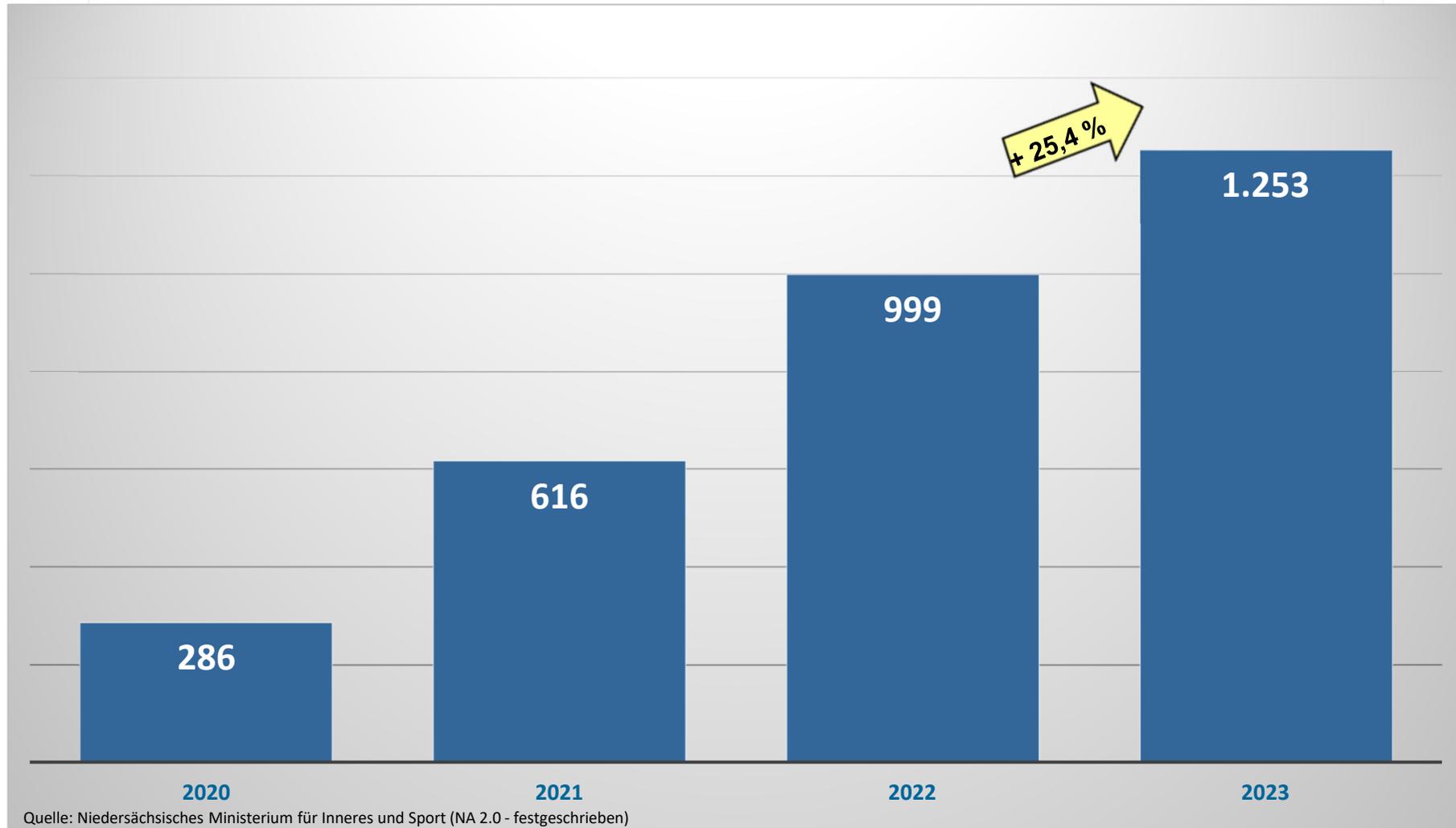


Getötete bei Baumunfällen in Niedersachsen





Verkehrsunfälle mit E-Scootern



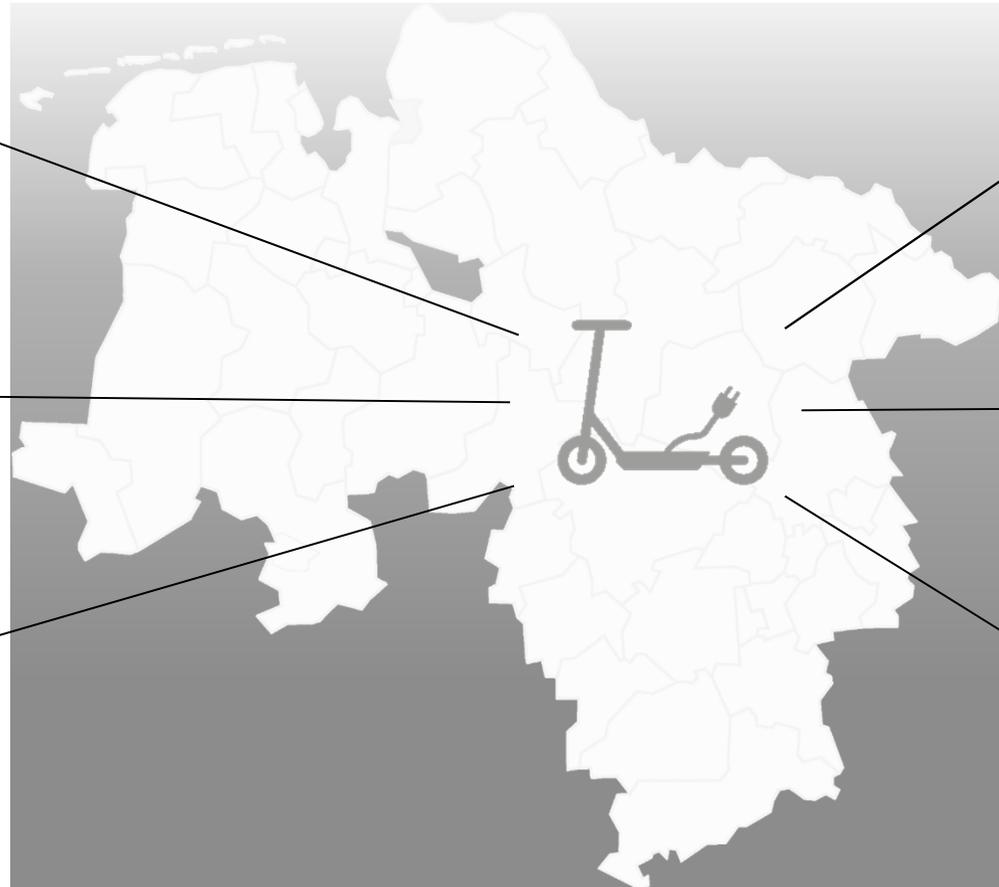


E-Scooter

Seit Juni 2019 besteht die Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr

1.253 Verkehrsunfälle mit E-Scootern verzeichnete die Polizei im Jahr 2023

Mehr als jeder vierte Unfall geschah zwischen Freitag und Sonntag



Im Jahr 2023 verunglückten drei E-Scooter-Fahrende tödlich, weitere 83 verletzten sich schwer und 817 leicht

155 Verkehrsunfälle mit E-Scooter-Beteiligung unter Alkoholeinfluss

Mehr als 1.600 E-Scooter-Fahrende unter dem Einfluss von Alkohol/sonst. berauschender Mittel

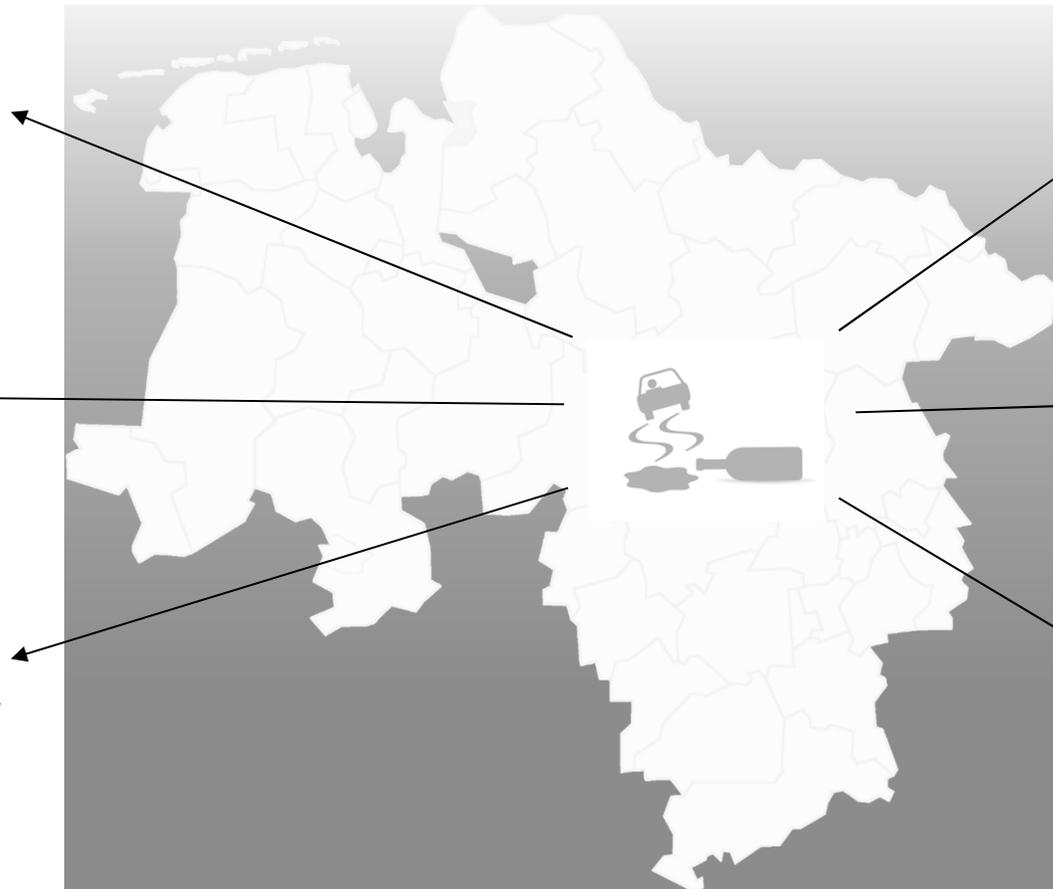


Beeinflussung durch Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln bei Verkehrsteilnehmenden

2023 registrierte die
Polizei fast 4.500
Unfälle mit Alkohol-
/Drogen-
beeinflussung, rund
2,5% mehr als 2022

Rund die Hälfte
aller Unfälle unter
Alkohol-/Drogen-
einfluss geschehen
an einem
Wochenende

Bei 25 Unfällen mit
tödlichem Ausgang war
die Beeinflussung
durch Alkohol oder
Drogen die
maßgebliche Ursache



Alkohol-/Drogen-
beeinflussung tritt
am häufigsten in der
Altersgruppe der 25-
bis 34-Jährigen auf

Fast 6.000
Verkehrsteilnehmende
wiesen bei Kontrollen
über 1,1 Promille im
Blut auf

23 Männer und 2
Frauen verursachten
im Rausch einen
tödlichen Unfall



Schwerpunkt 2024

„Geschwindigkeit und Fahrtüchtigkeit“ im Straßenverkehr





Kampagne zur Fahrtüchtigkeit im Straßenverkehr

**Hat regelmäßiger Konsum
Auswirkungen auf den
THC-Gehalt im Körper?**
Ja! Wenn du häufig
konsumierst, baut es
sich langsamer ab.



**POLIZEI
NIEDERSACHSEN**



**Was ändert sich jetzt im
Straßenverkehr?**
Nichts! Du darfst weiterhin
nicht unter Einfluss fahren.



**POLIZEI
NIEDERSACHSEN**





Fazit

- Die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Mobilität gehören der Vergangenheit an – der Straßenverkehr weist das Niveau der Zeit davor auf
- Unfallbilanz 2023: 424 Verkehrstote in Niedersachsen und damit 54 mehr als im Vorjahr, jedoch fast 2 Prozent weniger als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie (432 Todesopfer)
- Die „Vision Zero“ mit dem Fokus auf Verhinderung schwerer Verkehrsunfälle ist weiterhin das gemeinsame Ziel von allen Verantwortungsträgern und Partnern in der Verkehrssichersicherheitsarbeit in Niedersachsen
- Die Hauptunfallursachen „Geschwindigkeit und Fahrtüchtigkeit im Straßenverkehr“ sind im Jahr 2024 die Schwerpunkte der Verkehrssicherheitsarbeit in Niedersachsen
- Die Unfallpräventionsarbeit hat fortgesetzt die Risikogruppen im Blick, insbesondere die Gruppe der zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und der älteren Menschen
- Gemeinsam sicher – Wir alle tragen Verantwortung und daher ist gegenseitige Achtung im Straßenverkehr weiterhin das oberste Gebot für alle Verkehrsteilnehmenden

